



PLAN NEPAL BESCHREIBUNG DER AKTUELLEN ENTWICKLUNG IN SINDHULI – FINANZJAHR 2017

In diesem Jahresbericht stellen wir Ihnen die Arbeit von Plan International in Sindhuli vor, dem Programmgebiet, in dem Ihr Patenkind lebt. Wir möchten Sie über einige der Projekte informieren, die Sie mit Ihren Patenschaftsbeiträgen ermöglichen. Der Bericht wurde von Plan-International-Mitarbeitern mit der Hilfe von Kindern aus Sindhuli verfasst. Vielen Dank für Ihre Patenschaft bei Plan International!

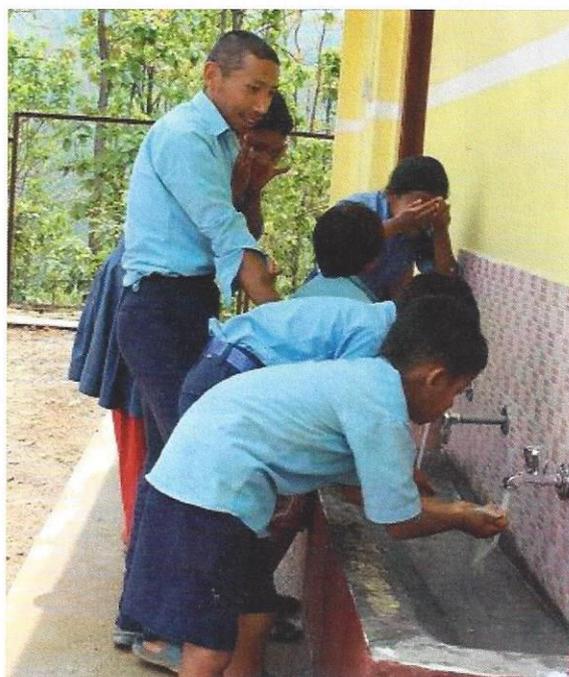
Dieser Bericht entstand im Laufe mehrerer Beratungstreffen, Gruppengesprächen, Vollversammlungen und den vierteljährlichen Treffen zur Projektbewertung. Daran teilgenommen haben Kinder, Gemeindeglieder, Gemeindevertreter und Ortsvorsteher. Folgendes wurde erreicht:



Treffen zur Projektbewertung mit der Gemeinde

„Ich bin sehr froh, dass ich an den vierteljährlichen Treffen von Plan International zur Projektbewertung teilnehmen kann. Es ist eine sehr fruchtbare Diskussion, bei der wir unsere Einschätzung zu abgeschlossenen Projekten abgeben und Anregungen für die nächsten Projekte in den kommenden Jahren geben“, erzählt Ranjana S., 22 Jahre alt, Mitglied eines Jugendclubs aus Bhadrakali.

VERBESSERTE HYGIENE UND SANITÄRE ANLAGEN



Kinder an der schuleigenen Wasserstelle

Folgende Probleme galt es zu beheben: eingeschränkter Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Anlagen sowie gesundheitsschädliche Hygienepraktiken. Daher unterstützte Plan International den Bau von 15 Schultoiletten und die Verbesserung vieler schon vorhandener sanitärer Anlagen wie Waschräume, Wasserhähne und Müllentsorgung, wovon 3.300 Kinder profitieren. Zusätzlich organisierte Plan International für die Kinder von 80 Schulen Einführungen in gute Hygienepaxis. Aufgrund dessen sind die Kinder jetzt sehr aktiv dabei, Gesprächsrunden über gute Hygienepaxis zu führen, und zwar mit ihren Freundinnen und Freunden, Eltern und Nachbarn. Dabei geht es u. a. um richtiges Händewaschen und darum, Abfall in die Mülltonnen zu werfen, sparsam mit Trinkwasser umzugehen und sich um die sanitären Anlagen zu kümmern. Plan International unterstützte die Einrichtung von vier Trinkwassersystemen, von denen ungefähr 500 Menschen profitieren. Es wurden

Zusammenkünfte, Kampagnen und gemeinsame Projekte veranstaltet, um in jedes Haus eine Toilette einzubauen. Im vergangenen Jahr konnten sich weitere drei Dörfer zur 'Gemeinde ohne Notdurft im Freien' erklären. Insgesamt 1.314 Familien haben in diesen drei Dörfern Toiletten in ihre Häuser gebaut.

„Ich freue mich darüber, dass alle Familien in meinem Dorf eigene Toiletten haben. Dadurch haben wir jetzt ein gesundes Lebensumfeld und eine gesunde Atmosphäre. Die Gefahren, denen hauptsächlich Mädchen und Frauen ausgesetzt waren, wenn sie hinter Büschen oder am Flussufer 'verschwanden', sind damit gebannt. Die Verbreitung von ansteckenden Krankheiten aufgrund von mangelnder Hygiene wurde deutlich verringert“, erklärt Chandra, 67 Jahre alt, Dorfvorsteher von Sindhuli.

EIN SICHERES UND KINDGERECHTES LERN- UND ENTWICKLUNGSUMFELD



Kinder in ihrem neuen, bebilderten Klassenzimmer

Ungenügende Unterrichtsstätten und schlecht ausgebildete Lehrkräfte sind die beiden größten Probleme bei der Unterrichtsqualität für Kinder. Plan International stärkt unermüdlich das Kinderrecht auf Bildung und setzte dafür folgende Projekte um:

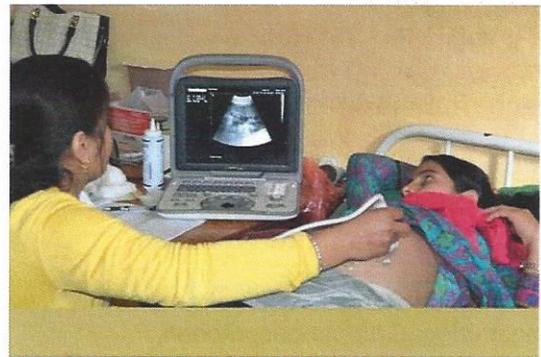
- 16 sichere und integrative Klassenzimmer wurden gebaut und mit Mobiliar und Unterrichtsmaterialien ausgestattet, außerdem Toiletten mit Waschgelegenheiten eigens für Mädchen angeschafft. Weitere 20 Klassenräume wurden saniert: Dächer repariert, Böden gelegt, kindgerecht eingerichtet und Bilder auf die Wände gemalt.
- Zentren zur Betreuung und Förderung von Kleinkindern (ECEC) wurden mit Lern- und Spiel-Materialien ausgestattet. Mehr als 2.187 Kinder lernten damit Lesen und verbesserten ihre Lesegewohnheiten.
- 44 Lehrkräfte in den Zentren zur Betreuung und Förderung von Kleinkindern erhielten Schulungen zu neuen Lernmaterialien. Der Fokus lag dabei darauf, selbst verschiedene Unterrichtsmaterialien für die Kinder herzustellen, und zwar aus Werkstoffen, die vor Ort zur Verfügung stehen.
- 19 Elternziehungskurse für 499 Eltern wurden organisiert. Dabei ging es darum, wie wichtig es ist, die Kinder regelmäßig in die Zentren zur

Betreuung und Förderung von Kleinkindern zu schicken. Die Mütter aus den Kursen ermunterten andere Mütter dazu, auch ihre Kinder in die Betreuung zu schicken, weil sie erkannt hatten, wie wichtig die frühe und professionelle Förderung von Kindern ist.

- Fünf Schulen wurden mit Mobiliar ausgestattet, so dass jetzt 753 Kinder auf Bänken sitzend lernen können. Sie gehen nun regelmäßig in die Schule und so gibt es jetzt einen „Jedes-Kind-in-der-Schule“-Bezirk mehr im Programmgebiet.

„Ich gehe jetzt regelmäßig zur Schule. Ich kann jetzt dem Unterricht leicht folgen, weil ich auf die Bilder an der Wand unseres Klassenzimmers schaue. Und ich kann in den Pausen gut im Klassenraum schlafen. Außerdem tanze ich gern“, sagt Jalshah K., fünf Jahre alt, Schüler der ersten Klasse in Sindhuli.

VERBESSERUNG DER GESUNDHEITSSITUATION



Eine Gesundheitsmitarbeiterin nutzt ein mobiles Ultraschallgerät für eine Vorsorgeuntersuchung

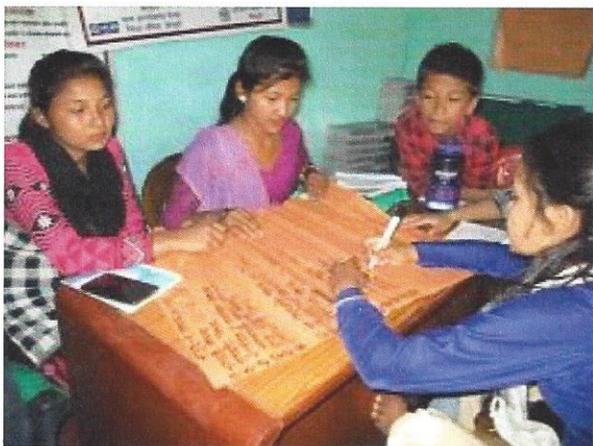
Die Überlebenschancen von Mutter und Kind waren relativ niedrig, bevor es eine vor- und nachgeburtliche Gesundheitsversorgung im Dorf gab. Daher motivierte Plan International eine Gruppe schwangerer Frauen, sich zusammen zu schließen. Die Mütter erhielten Unterweisungen in vor- und nachgeburtlicher Gesundheitsfürsorge für Mütter und Neugeborene. Sie treffen sich, um sich zu unterstützen und bei Problemen zu helfen. Plan International setzt sich für das Kinderrecht auf Überleben und eine gesunde Umgebung ein, und zwar durch folgende Aktivitäten:

- Schulungen am Ultraschallgerät für neun Gesundheitshelferinnen und -helfer sowie Krankenschwestern
- Die Bildung von insgesamt 180 Gruppen für Schwangere, in denen 1.408 Schwangere Rat und Anleitungen erhielten, um sich vor, während und nach der Geburt gut um ihre Gesundheit zu kümmern
- Insgesamt 1.300 Schwangere wurden mit mobilen Ultraschallgeräten (vier Stück) untersucht. Dadurch konnten Komplikationen früh entdeckt und behandelt und damit die Sterblichkeitsrate von Müttern und Kindern reduziert werden.
- Ein Camp zur Untersuchung von behinderten Kindern wurde organisiert, um die Situation dieser Kinder zu untersuchen, damit sie künftig Unterstützung und Reha-Maßnahmen erhalten.

Insgesamt 48 behinderte Kinder nahmen an diesem Camp teil.

„Während der Schwangerschaft wusste ich nichts über den Gesundheitszustand meines ungeborenen Kindes. Normalerweise bekommen wir unsere Babys zu Hause. Doch ich hatte Probleme während der Schwangerschaft. Dann erfuhr ich, dass es in unserer Gesundheitsstation ein mobiles Ultraschallgerät gibt. Unsere Gesundheitshelferin im Dorf empfahl mir, eine Untersuchung und dabei wurde entdeckt, dass ich Zwillinge erwartete und es deswegen Komplikationen gab. Ich sollte daher in eine Geburtsklinik gehen. Die Operation verlief gut und meine Zwillinge kamen sicher zur Welt. Die frühe Untersuchung und der gute Rat retteten mir und meinen Babys das Leben. Darüber bin ich sehr glücklich und ich möchte, dass auch andere schwangere Frauen in unserem Dorf davon erfahren“, erzählt Sunita T, 17 Jahre alt, Mutter von Zwillingen aus Sindhuli.

FÖRDERUNG DER TEILNAHME AM PATENSCHAFTSPROGRAMM

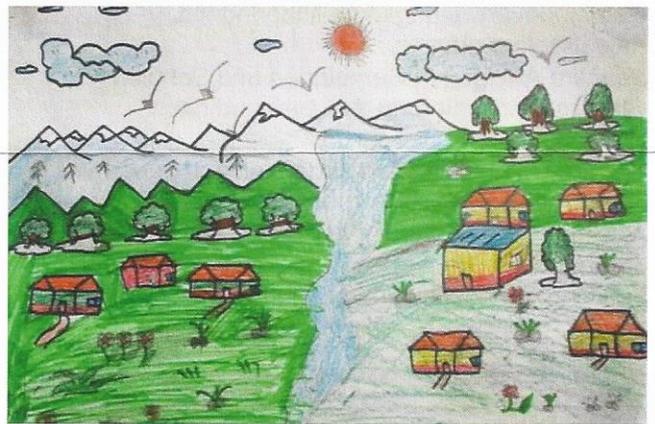


Gruppenarbeit beim Workshop zum Thema Kinderrechte

Kinder in entlegenen Gebieten haben selten Gelegenheit, sich mit anderen Menschen auszutauschen und Menschen im Ausland kennenzulernen. Das Patenschaftsprogramm von Plan International hat über 7.000 Kindern ermöglicht, mit ihren Patinnen und Paten zu kommunizieren und Informationen auszutauschen. Die Kinder nahmen an Projekten zum Briefeschreiben und an Malwettbewerben teil. Sie erzählten ihren Patinnen und Paten von ihren kulturellen Gewohnheiten in Briefen und in Bildern. Es wurden insgesamt 19 Kinderveranstaltungen (Tanz, Ratespiele, Vorträge) organisiert, an denen um die 1.500 Kinder teilnahmen. Diese Veranstaltungen stärkten das Selbstvertrauen der Kinder und sie lernten ihre Rechte kennen. Für 427 Kinder gab es Schulungen zu Kinderrechten. Diese Kinder organisieren sich in Gruppen, um ihr Anliegen bei den Gemeindeverwaltungen zu Gehör zu bringen. Sie beteiligen sich an der Organisation von Kampagnen und Kundgebungen zu Kinderrechten. Im Ergebnis haben sich 14 Gemeinden zu „Gemeinden ohne Kinderarbeit“ erklärt. Die Kinder sind aktiv dabei, ihre Gemeinden grün und sauber zu machen. Auch einer der Malwettbewerbe,

bei dem es einen ersten Preis gab, drehte sich um das Thema „Saubere Umwelt“.

„Ich bin glücklich, dass ich an der Schulung über Kinderrechte teilnehmen durfte. Dort habe ich viel über unsere Rechte gelernt und seither beteilige ich mich und äußere meine Meinung in verschiedenen Entwicklungsprojekten zu Themen, die Kinder betreffen, und in verschiedenen Diskussionsrunden. Schlechte Gepflogenheiten wie Kinderheirat, Kinderarbeit und Schulabbrüche in meinem Dorf gehen zurück. Die meisten Haushalte haben jetzt eigene Toiletten“, erzählt Santalal B., 17 Jahre alt, Vorsitzender des Kinder-Club-Netzwerks auf Dorfentwicklungskomitee-Ebene in Sindhuli.



Zeichnung eines Patenkindes – Preisträger

25 Mitglieder von Jugendclubs erhielten eine Schulung für Ausbilderinnen und Ausbilder und gaben hinterher Kurse in Jahresprogrammplanung, im Schreiben von Anträgen und Berichten sowie dem Erstellen von Fallstudien. Sie erreichten damit 362 Mitglieder von Kinderclubs und Jugendliche verschiedener Bezirke. Die Jugendclubs betreuen in ihrem Dorf die Kommunikation des Patenprogramms. Dafür wurden sie in „Kommunikation mit den Paten“ geschult. Plan International stattete zwölf Jugendclubs mit Computern und Druckern aus.

„Ich bin sehr froh, dass ich eine Schulung für Ausbilder zum Thema Jugendclub-Verwaltung bekam. Dadurch kann ich unseren Club auch in Zukunft gut leiten. Danke an Plan International Nepal für den Ausbau unserer Kapazitäten“, sagt Sushma R., 19 Jahre alt, Mitglied im Jugendclub Sindhuli.

LANDESWEITE INITIATIVE ZUR FÖRDERUNG VON KINDERRECHTEN

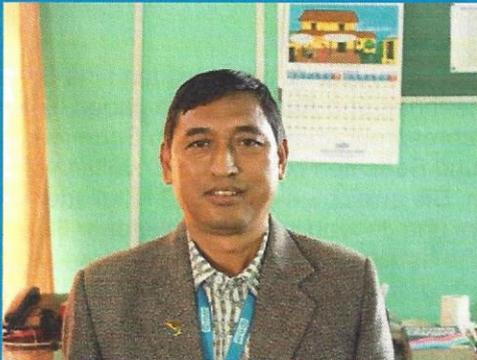
Die Teilhabe von Kindern hatte bislang keine hohe Priorität. CONSORTIUM ist ein Netzwerk von Organisationen, welche die Teilhabe von Kindern auf nationaler Ebene fördern. Plan International gehört ebenfalls zu den Mitgliedern von CONSORTIUM. Um nun das Bewusstsein dafür zu schärfen, wie wichtig die Teilhabe von Kindern ist – immerhin ein Kinderrecht – unterstützte Plan International ein gemeinsames Programm mit zivilen Organisationen und Regierungsbehörden. Dabei ging es darum, das Bewusstsein der Mitarbeiter dieser Behörden für die

Wichtigkeit von Kinderteilhabe auf verschiedenen Ebenen zu schärfen. Es wurde ein Handbuch mit Anleitungen zur altersgerechten und inklusiven Kinderbeteiligung an die Mitglieder von CONSORTIUM verteilt. Plan International unterstützte außerdem die nationalen Koalitionen dabei, den Staatshaushalt im Hinblick auf Kinder zu analysieren und für eine Budgetumverteilung zugunsten von Kinderrechtsprojekten einzutreten.

UNSERE PRIORITÄTEN IM KOMMENDEN JAHR

- Schulungen für Jugendliche und Frauen, bei denen die persönlichen Fertigkeiten im Vordergrund stehen
- Die Kapazitäten von Kinder- und Jugendclubs sowie ihren Netzwerken aufbauen und stärken
- Die Kapazitäten von Gemeinden und Gemeindeverwaltungen im Umgang mit Katastrophen stärken
- Sanitäre Anlagen in Gemeinden und Schulen verbessern (Sanierung, Neubau und nach Geschlechtern getrennt)
- Sichere Schulen fördern und damit das Leben von Kindern und Menschen in der Gemeinde retten
- Aktivitäten zur Gesundheitsvorsorge für Mütter und Kinder ausweiten
- Vor- und Grundschulen verbessern und sanieren

NACHRICHT VOM LEITER DES PROJEKTBUROS



Ram Bahadur Shrestha

Im vergangenen Jahr konnten wir dank der Unterstützung von Plan International das Leben von Kindern und ihren Familien verbessern. Wir werden unsere Anstrengungen fortsetzen, um die oben genannten Ziele zu erreichen und noch mehr Änderungen im Leben der Kinder und ihrer Familien zu bewirken. Im nächsten Jahr wird unser Fokus mehr auf den Mädchen liegen, um deren Gleichberechtigung zu fördern und ihnen damit mehr Möglichkeiten zum Führen, Lernen, Entscheiden und für ein gutes und erfolgreiches Leben zu schaffen.

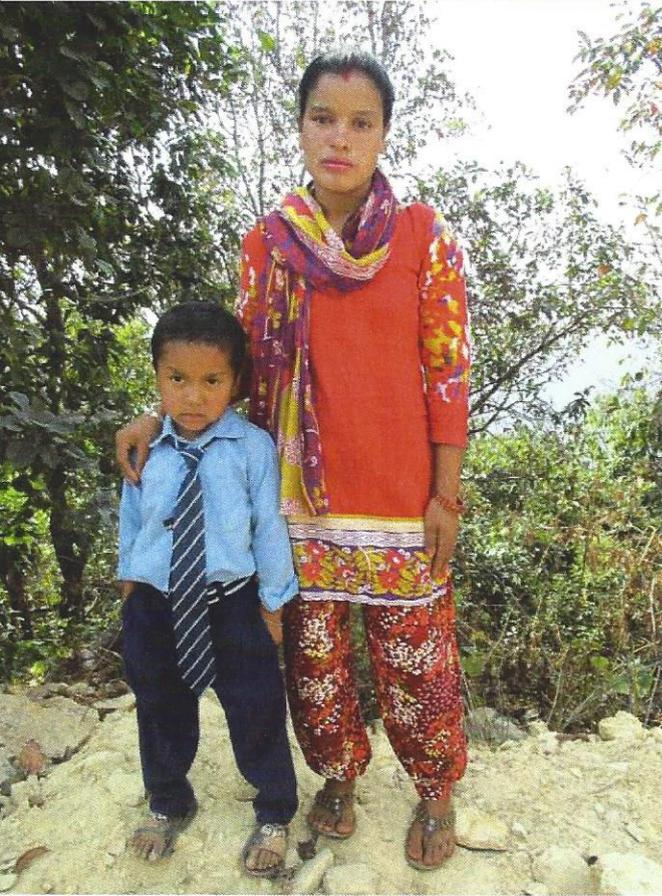
Vielen Dank dafür, dass Sie Plan International weiterhin unterstützen.

Dieses Dokument wurde von Ehrenamtlichen ins Deutsche übersetzt.



1570588 Bishal Thapa

(6104)



1570588 Bishal Thapa
Bishal With His Mother, Susmita

(6104)